Unspektakulär, aber Hightech : die Richtstrahler

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unspektakulär, aber Hightech: die Richtstrahler

Besuch beim Richtstrahlbataillon 18

Sie agieren im Verborgenen, ihre Arbeit wirkt unspektakulär, aber: Die Armee ist auf sie angewiesen. Denn ohne sie, die Übermittler und Richtstrahlpioniere läuft nichts! Ein nächtlicher Besuch beim Richtstrahlbataillon 18 bestätigt den Eindruck.

Es ist Nacht. Fachoffizier Stefan Staiber und Technischer Feldweibel Thomas Ruch sind zusammen mit einem Fahrer im VW-Bus unterwegs im Zürcher Oberland. Ers-

Fach Of Andreas Hess, Männedorf

ter Schnee liegt, die Strassen sind zum Teil vereist. Es weht eine steife Bise von Osten. Ziel ist der Besuch in einer so genannten Vermittleranlage. Unterwegs erklärt Tech Fw Ruch seine Arbeit: «Die Tech Fw sind auf Stufe Ristl Bataillon für die technische Einsatzplanung verantwortlich. Wir berechnen zum Beispiel Distanzen oder legen fest, wo Relais aufgebaut werden müssen, damit die Verbindungen funktionieren!» Der Informatiker ist seit seiner früheren beruflichen SWISSCOM-Tätigkeit bei den Übermittlern. «Die Führungsunterstützungsbrigade 41, zu welcher das Ristl Bat 18 gehört, ist ja sozusagen die militärische Swisscom!», meint er nicht ohne Stolz. «Da ist natürlich die entsprechende berufliche Erfahrung auch im Militär sehr gefragt», fügt er an.

Hightech in unscheinbarer Scheune

In der Zwischenzeit erreichen wir das Ziel, eine unscheinbare Scheune am Waldrand. Auf ein Klopfzeichen hin öffnet sich die massive Scheunentüre. Die Eingangswache prüft, ob wir vier Zutritt zur Anlage haben. Über eine steile Leiter gelangen wir ein Stockwerk tiefer, zum Herzstück der geschützten Anlage. Seit mehreren Tagen ist die feste Anlage mit einem 18 Mann starken Zug besetzt. Sie stellen in 3-Schicht-Ablösungen den Betrieb des IMFS-Knotenpunktes sicher.
Die Vermittleranlagen sind wichtige Verbindungspunkte der unteren Ebene des Integrierten Militärischen Fernmeldesystems IMFS und stellen als Relais die Verbindung für Daten, Fax, Telefon und Funk sicher. Alle im Einsatz stehenden Einheiten und Formationen stellen über dieses Netz ihre Verbindungen untereinander und mit den übergeordneten Kommandostellen sicher. Die maximale Übertragungsdistanz zum nächsten Knotenpunkt beträgt 32 km.

Spannender Job – gute Kameradschaft

Wm Markus Heule, Informatikstudent an der ETH und Ristl Unteroffizier, nimmt zusammen mit Soldat Adrian Hess einen Check an der Anlage vor. Auf seinem Laptop prüft Wm Heule einige Daten. Alle Verbindungen laufen stabil. Für Wm Heule ist es der erste WK im Ristl Bat 18. «Die Kameradschaft hier ist sehr gut», meint er und findet, dass sein Job spannend und interessant ist. «Zudem», so Wm Heule, «kommt es bei uns nicht auf den Grad, sondern auf das Fachwissen an.» Soldat Hess erlebt sein Team positiv, meint aber, dass nach einigen Tagen Aufenthalt in der Anlage sich schon ein «Bunkerkoller» einstellen kann. «Man verliert das Zeitgefühl, der Tag-und Nacht-Unterschied geht ver-

Das Ristl Bat 18

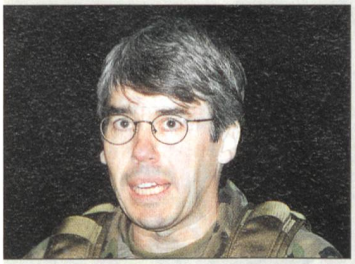
Auftrag des Richtstrahlbataillons 18 ist, eine Richtstrahlknotenebene des Integrierten Militärischen Fernmeldesystems (IMFS) mit maximal 12 Knoten zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten. Die Gliederung des Ristl Bat 18 präsentiert sich aktuell wie folgt: der Stab mit 19 Personen, die Ristl Stabskp mit einem Bestand von 190 Personen. Mit den drei Richtstrahlkompanien hat das Ristl Bat 18 einen Gesamtbestand von 1400 Armeeangehörigen. Die Ristl Kp 18/3 ist ein reines Reserveelement und absolviert zurzeit keine Dienstleistungen. Hauptaufgabe der Stabskp ist die Unterstützung des Bataillonsstabes, die Sicherstellung der personellen und materiellen Mittel für die Planung und Steuerung der IMFS-Ebene. Die drei Ristl Kp erstellen, betreiben und unterhalten die ihnen zugewiesenen Richtstrahlknoten. Mit dem ADF 05 des Ristl Bat 18 hatte Oberstleutnant Andreas Eckert (Kilchberg) zum letzten Mal das Kommando inne. Per 1.1.06 ist Oberstleutnant Peter J. Müller (Müswangen) zum neuen Kommandanten ernannt worden.

Unter der unscheinbaren Scheune verbirgt sich Hightech: Einstieg zur Vermittleranlage.

Für den Laien ein Gewirr von Kabeln, der Experte hat den Überblick: Soldat Hess hat die Drähte im Griff.

loren», so der Maschinenbaustudent. Für Richtstrahlpionier Hess ist der technische Aspekt die Herausforderung am Militärdienst. Er prüft am Vermittlungsknoten, das sind mehrere Normkisten, vollgestopft mit moderner Kommunikationstechnik, die verschiedenen Anschlüsse und Kabelverbindungen. Für den Laien sieht das Ganze verwirrend aus, die Richtstrahlfachleute erkennen die Verbindungen auf Anhieb. Richtstrahlverbindungen sind sehr schwer zu stören, zudem wird alles verschlüsselt übermittelt, erläutert Tech Fw Ruch als weitere Merkmale des IMFS beim Verlassen der Anlage. Auf der Rückfahrt durchs verschneite, mitternächtliche Zürcher Oberland gehen mir einige Gedanken durch den Kopf. Nachrichten und Signale werden über unseren Köpfen ausgetauscht, keiner siehts und hörts, keiner nimmt Notiz davon. Viele Armeeangehörige sind irgendwo auf Posten, damit die militärischen Verbindungen unter den Stäben funktionieren. Unspektakulär, aber mit viel persönlichem Einsatz und auf technisch hohem Niveau. Die Führungsunterstützungsbrigade 41, kommandiert durch Brigadier Willy Siegenthaler, ist eine der Schlüsselbereiche der modernen Schweizer Armee, das Ristl Bat 18 ein wichtiger Teil davon.

Intensiver ADF für das Ristl Bat 18



Hat Teambildung als eines der Ziele für den ADT 05 definiert: Kdt Ristl Bat 18, Oberstleutnant Andreas Eckert.

Kurz vor Jahresende 05 ist das Richtstrahlbataillon 18 zu seinem Ausbildungsdienst der Truppe, kurz ADF, an verschiedenen Standorten im Zürcher Oberland eingerückt. Drei intensive Wochen haben die 760 eingerückten Armeeangehörigen absolviert. Anlässlich der Fahnenübernahme in Rapperswil hat Bataillonskommandant Oberstleutnant Andreas Eckert die Ziele für den ADF wie folgt definiert: Teambildung, technische- und gefechtstechnische Ausbildung. Im Rahmen der mehrtägigen Übung «OSTWIND» hat das Ristl Bat 18 die IMFS-Infrastruktur der Pz Br 1 und der Ter Reg 4 zur Verfügung gestellt. Für die multinationale Stabsübung «VIKING» im AAL in Luzern erstellte das Ristl Bat 18 die Richtstrahlverbindungen. Zusätzlich sind drei Kommandopostenvermittler sowie 150 Telefon- und Faxgeräte aufgebaut worden.

Fahnenübernahme zwischen Zürichsee und Rapperswiler Altstadt: Richtstrahlbataillon 18 im Schein so genannter Finnenkerzen.

Das müssen Sie erlebt haben! Informativ und beeindruckend!

Auskunft: 071-733 40 31
www.festung.ch

FESTUNGSMUSEUM HELDSBERG

Die Festung ist von April bis Ende Oktober jeden Samstag ab 13.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen für Firmen, Vereine, Familienfeste nach Anmeldung auch werktags. Speisen und Getränke in der Heldsbergstube.

Festungsmuseum Heldsberg
9430 St. Margrethen

Kockum Sonics

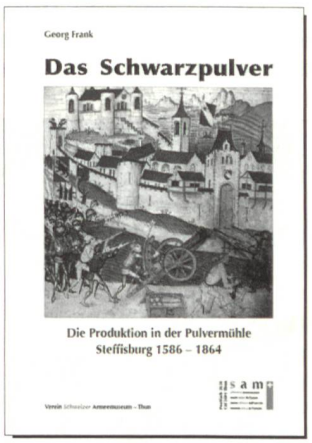
Alarmierung der Bevölkerung mit TYFON-Anlagen

KOCKUM SONICS AG
Oberdorfstrasse 64
CH-8600 Dübendorf
kockumsonics@datacomm.ch

Telefon +41 (0) 44 820 31 91
Telefax +41 (0) 44 821 26 52
www.kockumsonics.ch

Verein Schweizer Armeemuseum

Armeeführung von der TO 36 zur A XXI (1938-2004)
Heinz Marti. Format A4, geheftet.
200 Seiten, farbige Bildtafeln
Preis: 48 Franken exkl. Porto



Schwarzpulver. Produktion in der Mühle Steffisburg 1586-1864
Georg Frank. Format A4, geheftet.
80 Seiten, Abb. sw/farbig.
Preis: 38 Franken exkl. Porto

Senden Sie mir
- ❑ Unterlagen zur Mitgliedschaft
- ❑ Bücher-/Abzeichenliste

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Bücherbestellung
per Mail an:
shop@armeemuseum.ch

per Post einsenden an:
Postfach 2634
CH 3601 Thun
s a m
schweizer armeemuseum
musée suisse de l'armée
museo svizzero dell'esercito
museum svizra da l'armada